

Aus Canadischen - Provinzen -

Eine Tragödie im Heimstättenland des Nordens Ein Heimstatter von einem anderen ermordet

Ripawin, 24. Sept. — Drei Heimstatter aus dem Nord-West-Territorium, Wallace B. Baird, Rosenberg und Peter Knudson, haben die Absicht, zum Freitag zu gehen. Rosenberg ging Samstag, den 20. September, auch weg, während Baird und Knudson, die zusammen wohnten, in Streit gekommen sein sollen. Baird war damit einverstanden, mit Rosenberg zur Grenze zu gehen, wenn Rosenbergs Frau und seine beiden Söhne in seiner Abwesenheit in seiner Hütte wohnen und seine Hunde verpflegen wollten. Baird hatte sich hierüber verständigt. Während nun Baird und Frau Rosenberg Kartoffeln gruben, soll Knudson aus einem in der Nähe gelegenen Waldstück auf Baird geschossen haben. Der erste Schuss soll durch Bairds rechten Schenkel und ein zweiter durch seine linke Hand gegangen sein. Nach Aussage von Frau Rosenberg rief der Verletzte ihr zu, ihr einen Strick oder dergleichen zu bringen, damit er sein Bein unterbinden und nach Hilfe laufen könne. Die Frau holte einen Strick herbei und lief auf der Landstraße davon. Wie die Polizei sagt, ging der Heimstatter 280 Yards, nachdem er sein Bein oberhalb der Wunde mit dem Strick unterbunden hatte. Seine Fingerringe hinterließen Blutspuren. Er wurde etwa um 4.30 Uhr nachmittags von zwei Nachbarn am Ende der Straße mit Blut getränkten Belegen aufgelesen. Später entdeckte die Polizei, die aus Ripawin herbeikam, daß der Körper drei Meilen durch die Wüste durchbohrt hatte und einen Schnitt an der Kehle aufwies. Er verstarb, daß Knudson die Frau Rosenberg etwa eine oder zwei Meilen weiter auf der Landstraße überholt habe. Sie hatte keine Siedler zu Hause antreffen können. Der Distrikt ist dünn besiedelt. Es wird dem An-

geklagten zur Last gelegt, Frau Rosenberg gezwungen zu haben, in das Auto zu steigen und mit ihm nach Ripawin zu fahren. Er drohte, er würde ihr „das gleiche“ antun, wenn sie sich weigerte. Die Frau besaß keine Knudson mit ihren beiden kleinen Knaben. Unter dem Vorwand, etwas zu essen zu holen, verließ sie das Auto mit ihren Kindern und teilte den Vorfall Herrn Dr. A. A. Kiteley mit, der den Ortsarztmeister benachrichtigte. Dessen wurde der Angeklagte gerufen, als er gerade in ein Auto steigen wollte. Der Ortsarztmeister soll Knudson aufgefordert haben, mit ihm zu gehen, was Knudson antwortete: „Wozu?“ Es wurde ihm bedeutet, er wolle schon, warum. Der Ortsarztmeister und Knudson gingen dann zusammen zwei Meilen weit die Straße entlang. Plötzlich schloß Knudson hinter dem Rücken des Beamten vorbei und lief auf die Eisenbahnschienen zu. Der Polizist verfolgte ihn eine kurze Strecke; Knudson entkam jedoch, weil der Polizist an Neugier im Bein litt und es schon dunkel war. Der Angeklagte wurde erst am Montag morgen nach einer das ganze Wochenende währenden Verfolgung an der sich vier Polizisten beteiligten, durch Corporal George Walton von der Abteilung Westfort der Kan. Britischen Polizei verhaftet.

Neudorf, Sask.

Der Schreiber dieser Zeilen war zu einem schönen Gemeindefest der Sions-Gemeinde bei Neudorf, Sask., eingeladen. Derselbe wollte es sich nicht nehmen lassen, das 25-jährige Ordinationsjubiläum ihres beliebten Pastors A. Sterzer zu feiern. Am Tage vorher waren Präses Hartig und Pastor Küttner von Winnipeg mit ihren Gattinnen gekommen und am Abend des 18. stellte sich auch Pastor Lehmann mit Frau Gemahlin zum Gottesdienst dort ein. Pastor und Frau mußten von der Herrschaftung bis zum Gelingen der Glocke nichts, was ihm doch vor Jahren bei einem Brande der Ordinationsfeier mit Veranlassung. Um 6 Uhr abends fand der Gottesdienst statt, in dem die Pastoren Küttner und Lehmann den Liturg. Teil übernahmen und Präses Hartig eine zu Herzen gehende Predigt über Ps. 103, 1. hielt. Nach Schluß des Gottesdienstes versammelte sich die Kirchgemeinde zu Abendbrot und Unterhaltung in dem schönen Pastoral, das mit einem Kostenaufwand von \$4,000 hergerichtet worden ist. Mit einer Rede, die auch humorvoll, überreichte Pastor Küttner die verschiedenen Geschenke, darunter bestand sich ein überaus stattliches, eine 400 Tage gehende Uhr nebst Gürtel und ein Briefumschlag mit

Peter Schick, Amulet, gestorben

Amulet, Sask., 28. Sept. — Ein alter Pionier unseres Distrikts, Herr Peter Schick verstarb am Mittwoch, den 24. September zu Amulet, Sask., im Laufe seines Lebens, bei dem er seit einer Reihe von Jahren geblieben hatte. Er war seit einiger Zeit invalide und wurde meist das Bett hüten. Es betraueren ihn hier die Ehefrau Frau A. Schick, Frau B. Schick, beide in Amulet, Frau E. Schick, Frau Martin aus Regina sowie zwei Söhne, Karl Schick in Regina und A. Schick, die auch in Amulet. Herr Schick kamme aus Polen; er hat ein Alter von 88 Jahren und 8 Monaten erreicht. Das Begräbnis fand Freitag, den 26. September, statt.

Stellung gesucht

Zwei Deutsche, gelernter Möbel- und Buchbinder und Glaser, welcher schon eine Reihe von Jahren in diesem Berufe tätig war und sämtliche dabei vorkommenden Arbeiten sowie Reparaturen selbständig und fachgemäß ausführen kann, sucht Stelle. Würde auch in einem Betriebe oder Unternehmen, wo nebenbei noch andere Arbeiten, wie landwirtschaftliche irgend welcher Art verrichtet werden müssen, arbeiten, gleich in welcher Gegend von Kanada. Berufswillende Arbeit. Antwort möglicherweise im Lohnanspruch. Antwort erbeten an Post 79, „Der Courier“, 1835 Galtway Str., Regina.

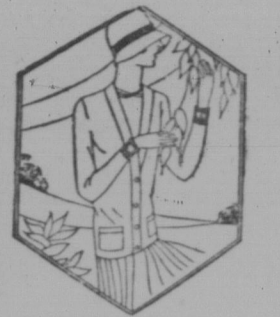
Canada--Europa--Dienst des Norddeutschen Lloyd. Directe Verbindung mit eigenen Dampfern nach Halifax und von und nach Montreal. Auch über New York schnellste Beförderung mit den großen Schnell dampfern. Europa -- Bremen -- Columbia und den Kabinen-Dampfern Berlin, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe, Nord und anderen modernen Schiffen. Vorzüglichste Verpflegung und vornehmendste Behandlung. Geldüberweisungen nach allen Ländern Europas. Auskunft und Beschaffung aller Papiere kostenlos durch unsere Lokal-Agenten oder direkt vom NORTH GERMAN LLOYD 1721-11th Ave. Regina, Sask. (Hauptbüro für den canadischen Westen: 654 Main St., Winnipeg, Man.)

Geschäftsstunden: 9 Uhr morgens bis 5.30 Uhr abds.

SIMPSON'S

Telephon 92567

Crepe de Chine-Schals (Scarfs) 98c. Regulär Wert \$1.50. Sie brauchen ein neues Halsstück zu Ihrem neuen Herbstmantel! Warum sollten Sie nicht aus diesem Stoffe eines wählen? In allen ausgewählten schönen Farben, die jetzt sehr beliebt sind. Sparen Sie! \$15.00 Damen-Armbanduhren \$9.95. Schöne Uhr mit Chem-Falun, Juwelierglas 15-St. Steine + Werk. Wird mit Band und Schrauben, zur Uhr potierendem Armband in Geschenk-Etui geliefert.

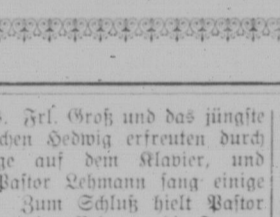


Meine Damen! Sparen Sie an warmen Sweaters aus Seide und Wolle, \$2.75. Regulär \$5.89 bis \$4.59. Sizes 36 bis 44. Ein außerordentlich günstiges Angebot für Sie, durch das Sie an einem neuen Herbst-Sweater sparen können! Sweater in Jackett aus Kunstseide und Wolle in Pulloverform, auch „Cardigan“- und „Turtel“-Modelle mit Pflanzentwürfen und einfarbigem Kaschmir. 2 Tische.

Windjacken für Mädchen moderner Schnitt \$1.98. Regulär \$2.98. Größen 16-20. Dicke, warme, dauerhafte Windjacken aus Wolledeckerstoff mit dicht anliegenden Manschetten, karierte Muster. Morgen erhaltlich.

Vervollständigen Sie Ihre neue Herbstkleidung mit einem „Unterarm“-Federtäschchen! \$1.59. Regulär \$4.50. Süßliche, handverzierte Tische in heller Sandfarbe. Geht oben, Zinnentafel und Spiegel oder Klavier. Nur in beige.

Morgen zu verlockenden Preisen! 100 Herbstmäntel für Frauen und Mädchen \$15.95. Regulärer Wert bis zu \$55.00. Wirklich ein Artikel zum Sparen! Wählen Sie jetzt aus diesem Spezialposten, der ebenso geschmackvoller Nennung ermöglicht ist! Er bietet Ihnen die Wahl unter folgenden Stoffen: Velours, Broad-cloths, Tweeds und viele andere. Modeller Modelle, alle Größen von 14-44.



Robert Simpson Western Limited

Preiswertes Angebot für die Jahreszeit! „Velveten“-Blusen für Frauen \$1.98. Regulär \$4.95. Größen 34 bis 44. Elegante, kaschierende, warme „Velvet“-Herbstblusen mit zurechtgemachten Kollagen, vorn feine Rüschen, lange Ärmel. Ausnahmestellung.

Frauen-Hemdhoften aus Seide mit Baumwolle \$1.25. Regulär \$1.65. Größen 34 bis 40. Hemdbluse mit „Cape“-Überfall in der herrlichen Anordnung. Kann weggelassen und trägt sich vorzüglich. Gerade bis schräg für Herbst und Winter.

Elegante Cashwe in Beutelform \$3.98. aus edlem Kaschmir, Beutel hinten. Ausnehmend und hübscher Spiegel. In den neuen Herbstfarben: „Eierweiß“, „Rosa“, „Blau“ und „Schwarz“.

Rhein, Sask.

Am 21. Sept. hielt Herr Georg Propp jr. in der Christuskirche Religionsfeier. Herr Pastor Zentz predigte auf dem Missionstisch in Remembrance, Sask. Am 11. Sept. war Missionstisch in Rhein. Herr Pastor Kneer aus Melville, Sask., predigte morgens und nachmittags. Leider war es draußen fürnisch und regnerisch. Ein recht rauher Nordwind legte auch die folgenden Tage über die freien Stoppelfelder. Gedeihen hat es noch nicht. Die Kartoffeln bringen gute Erträge. Weiz- und Roggen, im Volksmunde Kraut genannt, haben sehr durch Mangelkrankheit gelitten. Es waren jammerliche um die großen, schönen Krautspäße. Die Früchte von dem gedachten roten Pfeffer soll gute Dienste leisten. Sie muß oft gebraucht werden, weil die betreffenden Schmetterlinge immer wieder ihre Eier auf den Krautspäßen abdrücken, aus denen dann die gefährlichen Raupe entstehen, zu denen auch die Gutwürmer gehören. Die Tomaten, auch Paradies- oder Liebesäpfel genannt, haben bis heute fast gar nicht durch Frost gelitten. Im Hinblick auf die fortgeschrittene Zeit dürfte es sich empfehlen, die ziemlich gereiften Früchte abzunehmen und vor den Doppelfrostern der Zimmer dem Trocknen auszuweichen; dann nehme man die Stauden mit den unreifen Früchten mit der Burzel auf und hänge sie im Keller oder einem sonstigen frostfreien Räume unter der Decke auf. Nach und nach werden alle Tomaten sich schön röten und sollen dann besser schmecken, als wenn sie im unreifen Zustande abgeplückt werden. — In der alten Heimat werden in der Regel im Spätherbste die vom Unkraut geäuberten Gärten gedüngt und gegraben. Da es in Weißdeutschland regnerische Winter gibt — nur 1928 nicht —, so wird der frische Dünger durch die Kälte aufgelöst und dadurch wirksamer und weniger schädlich gemacht. In unserer Gegend, die im Winter nur Schnee und immer wieder von neuem Schnee kennt, tut

Grundstein zur Taubstummenschule gelegt

Saskatoon, Sask., 28. Sept. — Der Gedanke der mit einem Aufwand von \$400,000 zu errichtenden Taubstummenschule wurde hier am Samstag nachmittags, 28. September, in Gegenwart von Vertretern der Regierung, der Stadt, der Universität, der Krankenhäuser und Schulen, der Handelskammer, der Westcanadischen Taubstummenvereinigungen u. a. durch Premier J. L. A. Anderson gelegt. Der Hauptstein des dreistöckigen Gebäudes hat eine Front von 226 Fuß Länge, während die Flügel 130 Fuß lang sind. Es enthält 15 Schulzimmer für 150 Schüler und ein Auditorium für 400 Personen. Neben den üblichen Schulräumen soll auch Kunst- und Gewerunterricht erteilt werden. Die neue Schule erhebt sich auf dem Universitätsgelände und liegt nahe bei den Gebäuden und den Anlagen des Landwirtschaftscolleges.

Friedhof-Weihe

Neudorf, 9. Sept. Am Sonntag nachmittags, den 21. September, wurde der Familien-Friedhof des Herrn Friedrich Gattlinger, 7 Meilen nordwestlich von Neudorf durch Herrn Pastor W. A. Strah eingeweiht. Bei der Einweihung stand der Pastor unter dem Tor und sprach das Weihegebet; sodann begaben sich die Verammelten mit dem Pastor in den Friedhof, wo Herr Pastor W. A. Strah über die Worte Ezechiel 37, Vers 3-6, zu einer ansehnlichen Zahl von Gästen predigte. Zum Anfang wurde zum Schluß wurden wieder aus dem Geländebuch gelungen, und nach dem Segen gielten sich die

Die Schrot- und Backmehl-Steinmühle

mit sehr doppelten, künstlichen (Granitsteinen) selbsthergestellten Steinen, mit oder ohne Zerkleinerung. Verschiedene Größen auf Lager. — Sehr ansehnliche Maschine aus einem Baumstamm. Sie liefert ein feines Mehl. — 4 ohne Zerkleinerung, etwa 3 Stunden im Gange gehend. Schafft zu unermesslichen Preisen. — Sie wäshen etwa 3000 Unzen Schrot in 1/2 Stunde. Mäshen auch Roggen, Gerste und Hafer zur Gärung. — Die Maschine ist ein eigenes Modell. — Nach dem Gebrauch, die zu unermesslichen Preisen gehandelt werden.

Die Voldampf-Waschmaschine „Squirrel“

die Wäsche mit Dampf, der durch einen Gasapparat herbeigebracht wird. — Der Dampf reinigt die feinsten Flecken und desinfiziert die Wäsche. — Die Maschine ist ein eigenes Modell. — Nach dem Gebrauch, die zu unermesslichen Preisen gehandelt werden.

Wäscht Spart

Wäscht Spart. Die Maschine ist billig und leicht zu transportieren. — Die Maschine ist ein eigenes Modell. — Nach dem Gebrauch, die zu unermesslichen Preisen gehandelt werden.

Die Schrot- und Backmehl-Steinmühle

Die Schrot- und Backmehl-Steinmühle. Die Maschine ist ein eigenes Modell. — Nach dem Gebrauch, die zu unermesslichen Preisen gehandelt werden.